

funden.“ Noch gab es manche Kämpfe, noch galt es Ringen, Beten, Suchen, um zu voller Freude hin- durch zu dringen; aber doch war nun die köstliche Perle gefunden und darin suchte er jetzt allein seine Seligkeit und gab alles andere freudig darum hin.



3. Herr, sende mich!

Die Kohle allein verglüht, mit anderen zu- sammen bleibt sie brennend. — Philipp fühlte das Bedürfnis, mit solchen zusammen zu kommen, die auch in Jesu das Heil ge- funden hatten, und sein neugewonnener Freund machte ihn mit einem Kreise von jungen Männern bekannt, die sich öfter im Hause eines Mannes Namens Liz versammelten und miteinander das Wort Gottes be- trachteten.

Mit herzlicher Liebe wurde er dort aufgenommen und gar glückliche Stunden verbrachte er im Kreise dieser gleichgesinnten Freunde. Zuweilen wurden dort auch größere Erbauungstunden gehalten, wie dies jetzt in den Vereinen für innere Mission zu geschehen pflegt. Aber dieses Wort kannte man damals noch nicht, es war auch nur ein freier Zusammenschluß derer, die gerne sich persönlich ermunterten zum treuen Wandel vor Christo, miteinander beteten und sangen und in aller Einfachheit die Schrift lasen und betrachteten. Es waltete aber in diesem Kreise ein Ton herzlicher, brüderlicher Liebe, inniger Freundschaft und Theilnahme, wie er heutzutage in den größeren Vereinigungen nicht mehr so recht gedeihen will.